

Buchbesprechung

Autor(en): **Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **42 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung

Chronik der zweiten Sessio von Mario von Galli und Bernhard Moosbrugger. 168 Seiten, 180 Abbildungen, farbiger glanzkaschierter Umschlag Fr. 8.50. Walter Verlag AG, Olten. In Wort und Bild ein fesselnder Bericht vom dramatischen Geschehen der zweiten Konzilsitzung. Besonders wertvoll ist, dass bedeutende Konzilsväter selbst zum Wort kommen. Wer so geistreich formulieren kann wie ein Mario von Galli, läuft Gefahr, bisweilen über Gebühr sarkastisch zu werden. Im vorliegenden Werk ist er dieser Gefahr nicht ganz entgangen.

Konzilsreden, herausgegeben von Yves Congar, Hans Küng, Daniel O'Hanlon. 220 Seiten. Broschiert Fr. 9.80. Benziger-Verlag. Dieser stattliche Band vereinigt 53 Voten, die Bischöfe und Kardinäle aus aller Welt am Konzil abgegeben haben. Ein packender Ausdruck für das neue Verständnis der Liturgie und die erstaunliche Offenheit gegenüber den andersgläubigen Christen.

Moses im Glanze des Erlösers, von Albert Ohlmeier. 226 Seiten, geb. in Leinen DM 12.80. Verlag Herder. Da Moses eine zentrale Gestalt der alttestamentlichen Heilsgeschichte darstellt, bietet dieses aus Studium und Kontemplation heraus gereifte Werk einen grossartigen Einstieg in die leider vielen Christen verschlossene Welt des Alten Bundes.

Paulus. Sein Leben und seine Briefe, von Josef Holzner. Grossband 172 der Herder-Bücherei. DM 3.80. Ein Buch, das 25 Auflagen erlebte und in acht Sprachen übersetzt wurde, hat keine Empfehlung mehr nötig. Man kann sich nur freuen, dass dieses Standardwerk nun in einem so hand-

lichen Bändchen und zu so billigem Preis erhältlich ist. Kein ernsthaft strebender Christ sollte sich diese Chance entgehen lassen!

Deutsches Exultet. Im Anschluss an die Schott-Messbücher herausgegeben von den Benediktinern der Erzabtei Beuron. DIN A-4-Format, 16 Seiten. DM 1.60. Verlag Herder.

Selbst die heftigsten Gegner der deutschen Gregorianik werden zugeben müssen, dass hier wirkliche Könner am Werk gewesen sind. Aber wenn man schon die Sprache auswechselt, warum will man dann von der Melodie nicht eine einzige Note opfern? Bei allem Respekt vor der Leistung, wird man doch sagen müssen: So geht es nicht! Martin Luthers «Verleihe Frieden gnädiglich» aus dem lateinischen «Da pacem, Domine» könnte zeigen, wie eine «Übertragung» aussieht, wenn sie auf einem wirklich schöpferischen Vorgang beruht.

Psalmenbuch. Herausgegeben von Mönchen der Erzabtei Beuron. Herder-Bücherei, Dünndruckreihe D 7.

Schon seit vielen Jahrzehnten ringt man im deutschen Raum um eine gültige Übersetzung der Psalmen, die doch das Gebetbuch der Kirche ist und darum auch zum Gebetbuch aller Christen werden sollte. Bibelfeste und sprachbegabte Mönche der Erzabtei Beuron haben sich zusammengetan und eine Übertragung geschaffen, die sich durch Sinntreue und rhythmischen Fluss auszeichnet.

Gewalt und Gewissen. Willi Graf und die «Weisse Rose». Eine Dokumentation von Klaus Vielhaber in Zusammenarbeit mit Hubert Harnisch und Anneliese Knoop-Graf. Band 174 der Herder-Bücherei. DM 2.60.

Wenn man immer wieder fragt, warum denn im Dritten Reich niemand gegen den unerhör-

ten Terror des Nationalsozialismus aufstand, so zeigt dieses erschütternde Dokument, dass damals das Gewissen vor allem der deutschen katholischen Jugend keineswegs geschwiegen hat, aber auch, wie schonungslos es durch die Gewalt niedergewalzt wurde. Aus dem Abstand von beiläufig 30 Jahren können wir freilich auch sagen, dass das Blutopfer jener, die ihr Gewissen gegen die Gewalt stellten, nicht ohne Frucht geblieben ist. Willi Graf verdiente, heilig gesprochen zu werden. Welch begeistern- des Vorbild für unsere Jugend!

Auf Wegen ohne Ziel, von Luis Goytisolo. Roman. Einmalige Sonderausgabe DM 7.80. 264 Seiten. Verlag J. P. Bachem in Köln.

Was dem Roman an Spannung und Dramatik abgehen mag, wird aufgeholt durch scharfe Beobachtung alltäglichen Geschehens und eindringliche Schilderung spanischer Wesensart von heute. Von der religiösen Glut, die den guten Spanier kennzeichnet, ist hier allerdings nichts zu spüren.

Das Himmelreich in Gleichnissen, von Franz M. Moschner. Betrachtungen zu neutestamentlichen Texten. Oktav, 364 Seiten. Leinwand DM 12.50. Verlag Herder.

Moschner macht es wie der gute Prediger: Er verliert seine Zuhörer keinen Moment aus den Augen. Deshalb sind seine Betrachtungen über die Gleichnisse des Herrn so lebendig und zeitnah — sie engagieren den Leser und helfen ihm wirklich, das persönliche Leben unter das Wort Gottes zu stellen.

P. Vinzenz Stebler